

Jahrgangsstufe 8 - schulinterner Lehrplan Deutsch

UV 1	Unterrichtsvorhaben: Immer online, immer erreichbar? Soziale Netzwerke reflektiert betrachten - Den eigenen Standpunkt argumentativ vertreten	Möglicher Aufgabentyp: Typ 2 und 3	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	Die Schülerinnen und Schüler können... - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten.		Die Schülerinnen und Schüler können. - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte - auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).		- relevantes sprachliches Wissen (u.a. Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften, semantische Beziehungen, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Wort- und Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).
Kommunikation	- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen.		- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.

Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.	- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
---------------	--	--

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:	Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: satzübergreifende Muster der Textorganisation
Sprache:	Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
Kommunikation:	Kommunikationssituationen: Diskussion; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit; Streitkultur
Medien:	Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

UV 2	Unterrichtsvorhaben: Starke Gefühle - Liebe, Rache, Eifersucht	Möglicher Aufgabentyp: Typ 4a und 5	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsabläufe beschreiben und erläutern - dabei gattungsspezifische Merkmale beschreiben - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden und ihre Funktion bezüglich der Textaussage und der Wirkung erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen wie z.B. Diskussion, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und vertreten - Ergebnisse einer Textanalyse strukturiert schriftlich darstellen	
Sprache	- Kohärenz der Handlungsschritte über die im Text verwendeten sprachlichen Mittel benennen - das Dingsymbol/Leitmotiv erkennen, deuten und seine Funktion im Textganzen benennen - weitere bildliche Gestaltungsmittel, z.B. Metaphern, erkennen und in ihrer Funktion deuten - bei älteren Novellen: an ausgewählten Beispielen den Bedeutungswandel von Wörtern erkennen und verstehen	- relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen - indirekte Rede zur Wiedergabe von Figurenrede einsetzen	
Kommunikation	- Gesprächsabläufe als Motor der Handlung verstehen und deuten - Sprechabsichten literarischer Figuren erkennen und deuten	- in unterschiedlichen Sprechsituationen als Produzent/in oder Rezipient/in agieren	
Medien	- Verfilmung der gewählten Novelle: Vergleich zwischen dem gedruckten Text und seiner Verfilmung	- Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. zentrale Textpassagen in Dialoge für ein Drehbuch umsetzen	

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte: Novelle, z.B.

- Gottfried Keller, „Kleider machen Leute“;
- Gottfried Keller, „Romeo und Julia auf dem Dorfe“;
- Theodor Storm, „Hans und Heinz Kirch“;
- Jakob Wassermann, „Das Gold von Caxamalca“;
- Heinrich Böll, „Im Tal der donnernden Hufe“;

Sprache: s.o.

Kommunikation: s.o.

Medien: Druckfassung des gewählten Textes; Audiovisuelles Erzählen im Film/ Verfilmung des gewählten Textes

UV 3	Unterrichtsvorhaben: Sehnsuchtsort Stadt?! - Songs und Gedichte untersuchen und gestalten	Möglicher Aufgabentyp: Typ 4a und 5	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- Literarische Texte (Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - in lyrischen Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln	- Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, - Texte sinngestaltend vortragen, - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache)	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - Formulierungsalternativen begründet auswählen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Kommunikation	- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	

Medien	- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)	- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2.), - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4), - grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Schülerinnen und Schüler) funktional einsetzen (MKR 2.1).
---------------	---	--

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte: Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte

Sprache: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Kommunikation: Textebene: sprachliche Mittel

Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien und Hörmedien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)

UV 4	Unterrichtsvorhaben: Wendepunkte und Gefühle - Kurzgeschichten lesen und verstehen	Möglicher Aufgabentyp: Typ 4a, 5 und 6	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,	- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	
Sprache	- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),	- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),	
Kommunikation	- para- und nonverbales Verhalten deuten,	- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen	

Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen	- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,
---------------	--	---

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:	Figuren, Handlung und Perspektive in Formen kurzer Prosa, Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
Sprache:	Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel
Kommunikation:	Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
Medien:	Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

UV 5	Unterrichtsvorhaben: Immer auf dem Laufenden - Print- und Online-Texte untersuchen	Möglicher Aufgabentyp: Typ 2, 4b und 5	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- In Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. [...] historisch-gesellschaftlicher Kontext [...], Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren - Sachtexte - auch in digitaler Form - im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	- Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, - Texte und Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.	
Sprache	- Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.	- Relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen, - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	

Kommunikation	- In Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden [...], - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns [...] reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen.	- Für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	- Dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und vergleichenden Lesens einsetzen [...] und Leseergebnisse synoptisch darstellen, - Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, - Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkung, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), - ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. - mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten.	- Selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, - zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, - rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte: Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Sprache: Strukturen in Texten Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Kommunikation: Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien: Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattform für mediale Produkte / Qualität und

UV 6	Unterrichtsvorhaben: Ein Drama untersuchen	Möglicher Aufgabentyp: Typ 4a und 6	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	Die Schülerinnen und Schüler können... ... zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, ... Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, ... Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, ... in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, ... eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, ... ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, ... eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.	Die Schülerinnen und Schüler können. ... bei der Textplanung, -formulierung und -Überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen ... die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ... ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, ... Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.	
Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können. ... sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)	Die Schülerinnen und Schüler können. ... relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, ... eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Kommunikation	Die Schülerinnen und Schüler können.	Die Schülerinnen und Schüler können. ... sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion,	

	... Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, ... beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, ... in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, ... längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen, ... para- und nonverbales Verhalten deuten.	Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert Beteiligen.
Medien	Die Schülerinnen und Schüler können. ... dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen.	Die Schülerinnen und Schüler können. ... unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen ... digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, **Dramenauszüge** (KLP 2019, S. 26)

Sprache: Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel (KLP 2019, S. 24)

Kommunikation: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien: Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Hinweis: Das Unterrichtsvorhaben „Eine Bewerbung schreiben“ ist eng mit dem Betriebspraktikum verknüpft, weswegen das Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig nach Klasse 9 verlagert wird. Hier sind zudem Absprachen mit der Fachschaft Politik sinnvoll, um Dopplungen zu vermeiden. Dieses Unterrichtsvorhaben kann jedoch in Klasse 8 fakultativ unterrichtet werden.

UV 7 fakultativ	Unterrichtsvorhaben: Eine Bewerbung schreiben	Möglicher Aufgabentyp: Typ 5 und 6	
	Kompetenzen		
	- Recherche von Stellenanzeigen - kritische Beurteilung einer Bewerbung - Anschreiben auf Stellenausschreibung - Lebenslauf - Bewerbungsgespräch		